

# Adorfer Wochenblatt.

Mittheilungen  
über örtliche und vaterländische Angelegenheiten.  
Sechster Jahrgang.

Preis für den Jahrgang bei Bestellung von der Post 21 Neugroschen, bei Bezeichnung des Blattes durch Botengelegenheit 15 Neugroschen.

N<sup>o</sup> 42.

Erscheint jede Mittwoche.

20. Octbr. 1841.

## Plan zu Gründung einer sächsischen Colonie in den Vereinigten Staaten von Nordamerika: Colonie Wettin.

Den nachersichtlichen Plan zu Gründung einer Sächsischen Colonie in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, der bereits mit N<sup>o</sup> 144. der „Sächsischen Vaterlandsblätter“ zur Kenntniss des Publikums gebracht worden ist, hat der Herr Verfasser mit dem Ersuchen, denselben in unserm Blatte zu besprechen, auch uns mitgetheilt. Da im letzten Jahrzehent und bis in die neueste Zeit herauf auch im Voigtlande und selbst in unserer unmittelbaren Nähe Auswanderungen nach Amerika öfter vorgekommen sind und daher der vorliegende Gegenstand schon in dieser Beziehung nicht ohne Interesse für die hiesige Gegend sein dürfte, so entsprechen wir dem Wunsche des Herrn Verfassers um so bereitwilliger, als das Kapitel vom Auswandern in diesem Blatte schon öfter verhandelt worden und nach Lage der Sache gewiß noch nicht für beendet anzusehen ist. Veranlaßt werden zum Auswandern soll durch diesen Aufsatz Niemand und wer „im Lande bleiben und sich redlich nähren“ will, der bleibe nur. Hat aber Jemand schon die Absicht, die vaterländische Erde zu verlassen und im fernen Amerika sich eine neue Heimath zu gründen, so thut er allerdings wohl, dies nicht ohne genügende Vorbereitung, wo möglich im Verein mit anderen Gleichgesinnten vorzunehmen. Schon öfter ist zwar die Idee zu derartigen Vereinigungen angeklungen worden, ohne daß dieselbe jedoch sich eines entsprechenden Erfolgs zu erfreuen gehabt hat. Inwieweit nun der gegenwärtige Plan geeignet sein möchte, seinen Zweck zu erfüllen, darüber enthalten wir uns vor der Hand eines Urtheils, zumal da derselbe seinem ganzen Inhalte nach Jedem zur Prüfung vorliegt. Wir kommen darauf nach Befinden später zurück. Vorläufig bemerken wir nur, daß, wenn Orts- und Sachkenntnisse erforderlich sind, um einen Plan zur Auswanderung nach Amerika zu entwerfen, der Schäfer'sche schon insofern Vertrauen verdient, als derselbe jeden Falls unter Mitwirkung des Hofbuchhändlers Bromme zu Dresden, eines Mannes von tüchtiger Gesinnung und umfassenden Kenntnissen, der selbst längere Zeit in Amerika gelebt und mehre sehr schätzbare Schriften über dasselbe herausgegeben hat, entstanden ist.

Die Redakz. des Adorfer Wochenblattes.

Jährlich sehen wir Tausende das teutsche Vaterland verlassen, um in Amerika ein besseres Loos zu erringen, als ihnen hier zu Theil ward. Tausende sind

bei diesen Bestrebungen untergegangen, — Tausende noch werden dem gleichen Schicksale unterliegen, wenn sie die Klippen nicht meiden, an denen jene scheiterten.

Diese Klippen aber, diese Ursachen des Mislingens liegen nicht sowohl in der Sache der Auswanderung selbst, sondern fast durchgängig in ungünstigen äußern Umständen, in der Mangelhaftigkeit der getrrffenen Anstalten und Vorkehrungen.

Der Mangel eines festen, schon hier bestimmten, umsichtig ausgewählten, gemeinsamen Vereinigungspunktes in Amerika — dieser Mangel hauptsächlich ist es, dem das Misgeschick so vieler unserer Auswanderer beizumessen ist. Einzeln stehend im fremden Lande, ohne Kenntniss der Sprache und Sitten, irren sie rath- und freudlos herum, eine Beute gewissenloser Speculanten; und statt an einer bleibenden Stätte sofort nutzbringend für sich und ihre Familie anzuwenden zu können, vergeuden sie sie, namentlich bei nothgezwungenem längern Aufenthalte in größern Seestädten, durch kostspielige nutzlose Versuche. So ward nur zu oft das Land ihrer Hoffnung das Land ihrer Reue.

Und doch, trotz aller dieser Vorgänge ungewarnt und unbelehrt, folgen sich in immer neuen Zügen Auswanderer auf Auswanderer auf gleich verderblichem Wege. Auch unser sächsisches Vaterland sieht alljährlich in dieser bedauerlichen Weise nicht Wenige seines Sohne scheiden, und ihre Zahl wird in unabwendbarer Folge der Zeitverhältnisse eher zu- als abnehmen.

Hier unternimmt es nun der Unterzeichnete, welcher selbst im Begriff steht, sich mit seiner Familie nach Amerika zu begeben, vermittelnd einzutreten, indem er an diejenigen seiner Landsleute, welche Sachsen zu verlassen und in Amerika sich anzusiedeln beschlossen haben, hiermit den Aufruf erläßt, sich ihm zur Gründung einer sächsischen Colonie daselbst anzuschließen.

Möge der nachfolgende Plan, nach welchem diese Colonisation — unter bleibender Mitwirkung des bewährtesten Kenners amerikanischer Verhältnisse, des Herrn Hofbuchhändlers Traugott Bromme allhier, —